

Indikationenliste Ernährungstherapie (ET) und Ernährungsberatung (ERB) während und/oder im Anschluss an die Hospitalisation

Allgemein hat eine Optimierung des Ernährungszustandes folgende Ziele:

- Vermeidung einer verlängerten Hospitalisationsdauer durch Mangelernährung
- Reduktion des Risikos intraoperativer Komplikationen
- Förderung der Wundheilung

Viszeralchirurgische Indikationen

Diagnose	Ziel ET/ERB
<ul style="list-style-type: none"> • Fundoplicatio 	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Kost auf Grund von initialer Schwellung der Magenmanschette • Sicherstellung einer bedarfsdeckenden Ernährung
<ul style="list-style-type: none"> • Totale oder Teilgastrektomie mit oder ohne Pylorusentfernung • Oesophagektomie mit oder ohne Magenhochzug 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung Ernährungszustand prä- und postoperativ, auch im Hinblick auf weiterführende Therapien wie Radio- oder Chemotherapie • Prävention von Beschwerden wie Erbrechen, Diarrhoe (oder Dumpingsymptomatik) • Optimierung der Lebensqualität
<ul style="list-style-type: none"> • Ileostoma • Colostoma mit Komplikationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung Ernährungszustand prä- und postoperativ, auch im Hinblick auf weiterführende Therapien wie Radio- oder Chemotherapie • Bedarfsdeckende Flüssigkeitszufuhr • Optimierung Stomaoutput bezüglich Menge und Konsistenz • Optimierung der Lebensqualität
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzdarmsyndrom (starke Malabsorptionssymptomatik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stuhlregulation • Bestmögliche Mikro- und Makronährstoffdeckung zur Optimierung des Ernährungszustandes • Bedarfsdeckende Flüssigkeitszufuhr • Optimierung der Lebensqualität
<ul style="list-style-type: none"> • Whipple OP • Traverso-Longmire OP 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung Ernährungszustand prä- und postoperativ, auch im Hinblick auf weiterführende Therapien wie Radio- oder Chemotherapie • Prävention von gastrointestinalen Beschwerden, im Besonderen Steatorrhoe mittels korrekter Einnahme von Creon • Blutzuckereinstellung, je nach dem Schulung bezüglich Kohlenhydrateinnahme unter NSS • Optimierung der Lebensqualität
<ul style="list-style-type: none"> • Enterale Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Abdeckung mit Energie, Eiweiss und Flüssigkeit • Allenfalls Anpassung der Vitamin- und Mineralstoffzufuhr • Prävention von gastrointestinalen Beschwerden wie zB Völlegefühl, Erbrechen, Diarrhoe • Optimierung der Lebensqualität mittels geeignetem Verabreichungsmodus (Bolusgabe, kontinuierliche Gabe) • Vermeidung eines Refeeding-Syndroms bei Risikopatienten • Einholen Kostengutsprache für heimenterale Ernährung sowie Organisation Homecare für die ambulante Betreuung
<ul style="list-style-type: none"> • Parenterale Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Abdeckung mit Energie, Eiweiss und Flüssigkeit • Bedarfsgerechte Abdeckung mit Mikronährstoffen via Zusätze • Vermeidung eines Refeeding-Syndroms bei Risikopatienten • Einholen Kostengutsprache für heimpenterale Ernährung sowie Organisation Homecare für die ambulante Betreuung
<ul style="list-style-type: none"> • Wundheilungsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Abdeckung mit Makro- und Mikronährstoffen (in erster Linie Energie und Eiweiss) sowie Flüssigkeit • Optimale Blutzuckereinstellung • Evaluation des Einsatzes von spezifischen Supplementen zur Unterstützung der Wundheilung

Stoffwechselerkrankungen

Diagnose	Ziel ET/ERB
<ul style="list-style-type: none"> Adipositas mit Wunsch nach Gewichtsreduktion 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung Ernährungs- und Bewegungsverhalten Grundsätzlich nur ambulante Beratungen, nicht stationär
<ul style="list-style-type: none"> Bariatrische Operationen 	<ul style="list-style-type: none"> Bestmögliche Mikro- und Makronährstoffdeckung (v.a. Eiweiss) Prävention von Beschwerden wie beispielsweise Erbrechen, Diarrhoe oder Dumpingsyndrom Optimierung Essverhalten (Kauen, Esstempo) Optimierung Bewegungsverhalten
<ul style="list-style-type: none"> Diabetes mellitus neu diagnostiziert oder schlecht eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> Schulung der Patienten bezüglich Ernährung zu Hause mit dem Ziel der Blutzuckeroptimierung und falls nötig Gewichtsregulation
<ul style="list-style-type: none"> Hyperlipidämie neu diagnostiziert oder schlecht eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> Schulung der Patienten bezüglich Ernährung zu Hause mit dem Ziel der Optimierung der Lipidwerte und Gewichtsregulation
<ul style="list-style-type: none"> Allergien Nahrungsmittel-unverträglichkeiten Nahrungsmittelintoleranzen 	<ul style="list-style-type: none"> Ausschluss von allergischen Reaktionen oder Unverträglichkeiten während der Hospitalisation Ambulant: Optimierung der Lebensqualität mittels Reduktion der Beschwerden und Vermeidung unnötiger Einschränkung Erruierung der individuellen Toleranz
<ul style="list-style-type: none"> Niereninsuffizienz 	<ul style="list-style-type: none"> Komplikationen durch überhöhte Zufuhr von bestimmten Nährstoffen verhindern (Na, Ka, Ph, Flüssigkeit) Optimierung des Ernährungszustands bzw. Vermeidung einer Mangelernährung Optimierung der Lebensqualität

Sonstige Indikationen

<ul style="list-style-type: none"> Enterale Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsgerechte Abdeckung mit Energie, Eiweiss und Flüssigkeit Allenfalls Anpassung der Vitamin- und Mineralstoffzufuhr Prävention von gastrointestinalen Beschwerden wie zB Völlegefühl, Erbrechen, Diarrhoe Optimierung der Lebensqualität mittels geeignetem Verabreichungsmodus (Bolusgabe, kontinuierliche Gabe) Vermeidung eines Refeeding-Syndroms bei Risikopatienten Einholen Kostengutsprache für heimenterale Ernährung sowie Organisation Homecare für die ambulante Betreuung.
<ul style="list-style-type: none"> Mangelernährung NRS >4 Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung Ernährungszustand unter Berücksichtigung der allgemeinen Therapieziele Optimierung der Lebensqualität Vermeidung eines Refeeding-Syndroms bei Risikopatienten
<ul style="list-style-type: none"> Schluckstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> Prävention Aspiration Anpassung der Konsistenz in Absprache mit der Logopädie Bedarfsdeckende Energie-, Eiweiss-, und Flüssigkeitszufuhr falls möglich per os oder enteral
<ul style="list-style-type: none"> Wundheilungsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsgerechte Abdeckung mit Makro- und Mikronährstoffen (in erster Linie Energie und Eiweiss) sowie Flüssigkeit Optimale Blutzuckereinstellung Evaluation des Einsatzes von spezifischen Supplementen zur Unterstützung der Wundheilung

Hinweis:

Diese Indikationsliste richtet sich nach den häufigsten Diagnosen der chirurgischen Klinik und ist nicht abschliessend.